

Gründung des ESV vor 25 Jahren

Von den 64 Jahren des Bestehens von Lok Schöne-weide sind wir 25 Jahre "Eisenbahnsportverein Lok Schöne-weide e. V."

Die Auflösung der BSG Lok Schöne-weide und die Neugründung des ESV fanden am 21. Juni 1990 in der Gaststätte auf dem Lok-Sportplatz statt.

Wir sind ein moderner Sportverein und bauen dennoch auf die Sportarten, die in unserer Geschichte das Geschehen im Verein bestimmten. Einige von ihnen hinken jetzt der Modernität aber hinterher - das muss sich ändern.

Der 25. Jahrestag wird nicht mit Feierlichkeiten begangen. Das geschieht nur bei Jubiläen in der Gesamtgeschichte des Vereins. Trotzdem: Auf den Seiten 6 bis 8 haben wir die Anfänge des ESV etwas näher betrachtet, damit unsere Mitglieder verstehen, warum der Verein so viele Veränderungen durchmachen musste. Wer diese Seiten aufmerksam liest, wird Respekt bekommen vor dem damaligen und z. T. noch heutigen Verantwortlichen im Verein. Respekt deshalb, weil sehr viele sich nach der Wende vor allem um ihre eigenen Sorgen kümmern mussten. Und die gab es zu Hauf. Wer also auch noch Energie für den Erhalt unserer Sportgemeinschaft, die Umwandlung in einen eingetragenen Verein aufwandte, dem sollten wir auch nach 25 Jahren Achtung zollen.

Hoher Gast

An unserer Mitgliederversammlung nahm als Gast der Bezirkssportleiter des VDES-Bezirks Ost, Jens Lehmann, teil. Er nahm die Auszeichnung mit dem Ehrenabzeichen des Verbandes Deutscher Eisenbahner-Sportvereine in Silber vor und legte zum Beginn der Diskussion einige Zusammenhänge bei den Aufgaben des BEV dar. Er würdigte die gute Arbeit unseres ESV bei der Entwicklung des Eisenbahnersports im Bezirk Ost.



Der Bezirkssportleiter des VDES Bezirk Ost, Jens Lehmann, eröffnete die Diskussion

Zum 24. Mal:

Am 13. Juni 2015 Vereinssportfest

Es wird wieder allerhand Betrieb auf der Sportanlage am Adlergestell sein. Um 12 Uhr beginnt bereits das Fußball-Turnier im Rahmen unseres Vereinssportfestes. Es ist wie immer eines der größten Turniere von Freizeitsport-Mannschaften in unserem Stadtbezirk. Eine Stunde später gehen die Volleyballer ans Netz und die 20 Sportstationen können ab diesem Zeitpunkt besucht werden.

Natürlich ist jeder auf der Lok-Sportanlage willkommen. Das stand bzw. steht in allen lokalen Zeitungen. Trotzdem wurden die Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG in besonderem Maße informiert. Schließlich sind wir ein Eisenbahnersportverein.

In den vergangenen Jahren wurde

immer mehr gewünscht, dass der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ermöglicht wird. Deshalb haben wir an allen Stationen, an denen Bedingungen erfüllt werden können, Prüfungsrechte stationiert. Ihre Zahl hat sich durch Neuausbildungen erhöht.

Gegen 16.45 Uhr werden die Wettbewerbe beendet sein. Danach folgt die Gewinnausgabe der Tombola, an der alle beteiligt sind, die mindestens 6 Stationen absolviert oder am Volleyball- bzw. Fußball-Turnier teilgenommen haben. Ihr folgen die Siegerehrungen im Kegeln, Sportschießen und in den beiden Ballspiel-sportarten.

Wir wünschen allen Beteiligten viel Spaß und persönliche sportliche Erfolge.

Raus aus dem Tal der Tränen BEV befreit uns von Straßenreinigungsgebühren

Das alles bestimmende Thema der Mitgliederversammlung unseres ESV Lok Schöne-weide am 16. April 2015 waren die Informationen darüber, dass das Bundeseisenbahnvermögen, eine Behörde des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, uns die überbordenden Straßenreinigungsgebühren erlässt. Das betrifft die aufgelaufenen Kosten seit 2005 ebenso wie alle künftigen Zahlungen. Allerdings unter der Bedingung, dass Lok Schöne-weide auch weiterhin ein förderungswürdiger Verein im Sinne der Richtlinie zur Förderung des Eisenbahnersports bleibt, also insbesondere den Eisenbahner-Anteil von über 50 % von der Gesamtmitgliedschaft hält.

Als "Hanne" Dirks beim Vortrag des Berichtes an die Mitgliederversammlung dieses Ergebnis mitteilte, tat er das mit bewegter Stimme. Er hatte den Hauptanteil an diesem Erfolg durch seinen persönlichen Einsatz getragen. Endlich war der Verein aus dem Tal der Tränen heraus, für Hanne insbesondere, aber für den gesamten Verein war das



Nach dem Anhören der Berichte wird der Vorstand von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

eine Befreiung, die die Anwesenden mit einem starken Applaus würdigten.

Man merkte auch dem Kassenswart Norbert Eberst die Freude an, als er in seinem Bericht darauf verwies, jetzt einen gesunden Finanzhaushalt als Grundlage für die Arbeit des Vorstandes und des Gesamtvereins vorlegen zu können.

Das Beispiel unseres ESV war der Präzedenzfall für das BEV, dass künftig der Sport in den Eisenbahner-Vereinen nicht durch Straßenreinigungsgebühren kaputt gemacht werden darf.

Womit befasste sich der Vorstand?

Erweiterte 10. Vorstandssitzung am 4.

März 2015

(19 Teilnehmer)

- Schaukastengestaltung
- Sporthallenbegehung - Auswertung
- Begehung Kanuheim
- Veröffentlichungen in "Paula 7"
- Antrag Kiezkasse
- Kontrolle Lehrwarte in den Abteilungen
- Maßnahmeplan Mitgliederversammlung
- Auszeichnungsvorschläge
- Bemerkungen zur Vereinszeitung
- Wochenendbelegung Sporthalle durch Tischtennis
- Arbeitseinsatz auf dem Lok-Sportplatz
- Realisierung der Vorschläge von der Ideenkonferenz Kanu
- Lehrgang Sachverständige für Sportgeräte
- Dank für Olympia-Unterschriften durch BSB
- Änderungen im DSA-Programm
- Überdachung Schießstand bei Veranstaltungen
- Rechtliche Grundlagen für Werbung auf der Homepage

11. Vorstandssitzung am 1. April 2015

(14 Teilnehmer)

- Bewertung der Schaukastengestaltung
- Antrag an Kiezkasse

- Maßnahmeplan zur Mitgliederversammlung
- Beschluss der Auszeichnungsvorschläge
- Beschluss des Haushaltsplanes 2015
- Bericht der Abt. Sportschießen
- Ausschreibung für das Vereinssportfest 2015
- Bericht der Abt. Kanu zur Realisierung von Vorschlägen
- Verlegung Arbeitseinsatz
- Fehlende Vordrucke Ehrenamtspauschale
- Delegierte zum Landesturntag
- Ordnung bei der Nutzung der Sporthalle
- Auswechseln der Wasseruhr
- Infos zum Bahnsporttag auf unserer Anlage
- Helfereinsatz beim DB-Cup Triathlon
- Jugendfußball-Turnier der SPD auf unserer Anlage
- Schlüsselprobleme für den OL-Raum
- Regelung für den Einlass zur Sauna
- Aushang der Sportplatzordnung

12. Vorstandssitzung am 6. Mai 2015

(14 Teilnehmer)

- Info über ein Gespräch mit einem S-Bahn-Verantwortlichen
- Gespräch mit dem Vorstand der Abt. Kanu
- Zuschüsse durch zwei Kiezkassen
- Schaukastengestaltung

- Veröffentlichungen in "Paula 7" und dem Info-Portal der S-Bahn
- Realisierung von Maßnahmen, die sich aus dem Bericht der Abt. Sportschießen ergaben
- Bericht von der Jahreshauptversammlung des VDES Bezirk Ost
- Auswertung der Mitgliederversammlung des ESV
- Vorbereitungsstand des Vereinssportfestes
- Vorbereitung des Arbeitseinsatzes am 9.5.2015
- Reparaturarbeiten in der Sporthalle
- Abbau von 2 Schaukästen
- Beseitigung Wasserschaden an Fußball-Räumen
- Bericht der AG Vereinschronik und Schlussfolgerungen
- Veranstaltungen der Bahn AG auf dem Lok-Sportplatz
- Unterstützung DB-Cup im Triathlon durch unseren ESV
- Klärung Schlüsselproblem OL-Raum
- Dank an Abt. Tischtennis für Organisation Bezirksmeisterschaften VDES
- Schließtage der Sportgaststätte und Kegelbahn

Begehung der Sporthalle

Am 16. Februar fand in der Lok-Sporthalle eine Begehung statt, an der die Leiterin der Anlageninstandhaltung, zeitweise der Projektleiter Baumaßnahmen, der Vorsitzende des ESV Lok Schöneeweide und der Pressewart des ESV teilnahmen.

In die Inspektion wurden alle vom Sport genutzten Räume und sanitären Anlagen einbezogen. Außer den gesetzlich festgelegten Überprüfungen (Elektro- und Belüftungsanlagen, Brandschutz) sind solche Begehungen lange nicht mehr durchgeführt worden. Erforderliche kleine Reparaturen wurden spontan durch den 1. Vorsitzenden bzw. den Kassenwart organisiert.

Als dringende Reparaturen wurden die Torbefestigungen, die Parkettschäden einschließlich der Bodenklappen für die Befestigung von Geräten angesehen. Dafür müssen jedoch Firmen beauftragt werden.

Inzwischen schon erledigt sind die Grundreinigungen der Duschräume, das Abdichten der Wasserhähne und die Reinigung der Duschköpfe. Auch die schadhafte Fußbodenbeläge (Fitnessraum, Umkleideräume) stehen jetzt auf der Reparaturliste, ebenso wie Malerarbeiten und die Aufstellung eines Fahrradständers. Der Vorstand ist dankbar, dass diese anstehenden Aufgaben angegangen

werden, damit die Bedingungen zum Sporttreiben für unsere Mitglieder, aber auch für den Schulsport der Mosaikschule und den Dienstsport der Bundespolizei verbessert werden.

Schließzeiten

Wegen Reparaturarbeiten wird die Kegelbahn auf dem Lok-Sportplatz vom 22. Juni bis zum 25. Juli 2015 geschlossen.

Die Sportgaststätte ist wegen Urlaubs vom 30. Juni bis 25. Juli zu.

Die Schwimmhalle in Baumschulenweg ist vom 11. Juli bis zum 31. August für den Schwimmbetrieb nicht geöffnet

Wer kann zeichnen?

Sicher gibt es unter unseren fast 1000 Mitgliedern talentierte Zeichnerinnen oder Zeichner. Wir möchten ihnen die Möglichkeit bieten, in unserer Vereinszeitung zu einem Thema, das im Verein ansteht, zu ihrer eigenen oder einer anderen Sportart, die im Verein betrieben wird, etwas zu zeichnen. Auch Karikaturen oder gezeichnete Witze könnten bedacht werden.

Wenn es weiterer Auskünfte bedarf, bitte den Pressewart (Tel. 29727324 montags von 9 - 17 Uhr) anrufen.

Redaktionsschluss

für die Ausgabe III/2015 unserer Vereinszeitung "Lok-Sport aktuell" ist der 5. August 2015. Die neue Zeitung erscheint dann am 2. September.

Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.
Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide
Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin, Tel.: 297 27324, Fax.: -145
Öffnungszeiten: montags von 9 bis 17 Uhr
Bankverbindung:
IBAN DE25120965970001303384,
BIC: GENODEF1S10, Sparda Bank Berlin
Internet: <http://www.esvlokschoeneweide.de>
Email: Lok.Schoeneweide@Berlin.de
Erscheinungsweise: viermal jährlich
Alle Vereinszeitungen seit ihrem Erscheinen 1992 können im Internet nachgelesen werden. Sie liegen als pdf-Datei vor.
Die mit Namen gekennzeichneten Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Artikel können von der Redaktion sinnwährend gekürzt werden.
Alle Artikel, Informationen, Kurzmeldungen ohne Unterschrift der Autoren werden vom Pressewart/Redakteur Helmut Weiss verfasst.
Für veröffentlichte Bilder wird ein Unkostenbeitrag von 5 € gezahlt. Bei Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.
Belegexemplare bitte zusenden.
Pressewarte der Abteilungen:
Bergsteigen/Wandern: M. Schupke,
Schwimmen/Wasserball: F. Eife,
Fußball: F. Krauspe,
Kegeln: S. Große und R. Wandel,
Tennis: E. Kliemand,
Kanu: Lutz Habrecht, Radsport: D. Grunow,
Tischtennis: H. Hennig,
Redakteur: Helmut Weiss
Herstellung und Gestaltung:
Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

Was angesprochen wurde

Im Bericht des Vorstandes wurde ausführlich das Bemühen dargestellt, die vom BEV gestellten Forderungen in Bezug auf die Straßenreinigung vom Verein abzuwenden.

Hier eine Aufzählung aller Dienststellen und Personen, die von uns in den Prozess einbezogen wurden (aus dem Bericht des Kassenswartes):

Das BEV Dienststelle Nord in Berlin, die Präsidentin des BEV in Bonn, der VDES Bezirk Ost, der VDES in Frankfurt Main, die Regionalleiter DB Regio Berlin und Brandenburg sowie der Betriebsrat der DBAG (Matthias Laatsch). Auch an die BSR und das Bezirksamt wurde ein Antrag auf Härtefallregelung gestellt.

Mit einigen Dienststellen waren wir in Dauerkontakt. Es gab auch viele abschlägige Bescheide, dann aber doch die Erlösung.

Des Weiteren wurde auf die Eisenbahnerwerbung ausführlich

eingegangen und die Aufgabe, unsere Sportstätten noch mehr den Eisenbahnern bekannt zu machen. Wer sie erst einmal besucht hat, kann die zumeist bestehende Hemmschwelle zum Sporttreiben schneller überwinden. In dem Zusammenhang wurden einmal alle Bahn-Events auf und in unseren Sportstätten aufgezählt.

Weitere Schwerpunkte waren:

- Der Erhalt, die Pflege, Reparatur und Modernisierungsarbeiten in freiwilligen Arbeitseinsätzen auf unseren Sportanlagen,
- die problematische Zukunft einiger Abteilungen,
- die Auswirkungen der demografischen Entwicklung auf den Verein und seine Personalentwicklung,
- die Breitensportveranstaltungen für die Eisenbahner und die Treptow-Köpenicker Bevölkerung,
- die Vorstandstätigkeit und
- eine Würdigung des 25. Jahrestages des ESV.

Diskussionsbeiträge

Nach langjähriger Diskussionsabstinenz wurde von fünf Rednerinnen bzw. Rednern das Wort ergriffen.

Zuerst sprach **Jens Lehmann**, Bezirksleiter des VDES Ost. Von ihm wurde die Rolle unseres ESV im Bezirk Ost bei der Unterstützung des Eisenbahnersports im Bezirk gewürdigt. J. Lehmann erklärte, dass das BEV (eine Behörde des Bundesministeriums für Verkehrswesen) mit seiner 50%-Klausel nicht im Sinne der DB AG und des Eisenbahnersports wirkt. Er dankte dem Vorstand des ESV, insbesondere H.-G. Dirks, für die erfolgreiche ehrenamtliche Arbeit für den Erhalt und die Stärkung des ESV Lok Schöneeweide.

Ihm folgten

- Sören Boßdorf, Abt. Kanu

Er erklärte sich mit der Kernaussage im Bericht des Vorstandes zum Übungsbetrieb in seiner Abteilung "dass es dort keinen richtigen Sportbetrieb gibt" nicht einverstanden. Es wurde um eine Korrektur gebeten. Er war nicht einverstanden, dass die Begehung der Sportstätte am 05.05.2015 bereits um 14.00 Uhr beginnt, weil die Verantwortlichen der Abteilung berufstätig sind.

- Horst Hennig, Abt. Tischtennis

Er vertrat die Auffassung, dass die Kernaussage im Bericht zum Sportbetrieb in der Abt. Kanu zu Recht

besteht. Wenn es keine festen Tage mit einer festgelegten Übungszeit gibt, kann es auch keinen geregelten Übungsbetrieb geben. Er kritisierte, dass die Abt. Kanu als einzige Abteilung noch keine Homepage besitzt.

- Ingo Drews, Abt. Fußball

Er erklärte, dass die Homepage des ESV jetzt neu gestaltet worden ist. Er empfahl den Abteilungen, sich an die Kiezkassen wegen finanzieller Unterstützung zu wenden.

- Elke Fomferra, Abt. Turnen

Sie bedankte sich bei den Abteilungen Kegeln und Turnen für die Möglichkeit, mit jugendlichen Asylbewerbern auf unserer Kegelbahn einen Wettbewerb durchzuführen.

- Fred Huskobra, Abt. Tennis

Er dankte der Abt. Tennis, dass sie ihm einen Mitgliedsausweis des ESV ausgestellt hat.

Heiterkeit

lösten die folgenden Schlusssätze des Vorstandsberichtes aus: "Ich möchte zum Abschluss ein umgewandeltes Loriot-Wort kund tun: Natürlich ist ein Leben ohne Lok Schöneeweide möglich - aber es ist sinnlos!"

Aus dem Finanzbericht des ESV Lok Schöneeweide 2014

(Bei den Angaben wurden die Cent-beträge weggelassen)

Zum Jahresabschluss 2014

Einnahmen

Die Summe der Einnahmen betrug 141.854 €. Zusammen mit dem Saldoübertrag am 1.1.2014 in Höhe von 88.288 € hatten wir ein Finanzvolumen von 230.142 € zur Verfügung.

- Haupteinnahmequelle waren die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 73.747 €, weiterhin u. a.
- 13.521 € Spenden
- 5.155 € Fördermittel durch VDES Hauptvorstand
- 1.308 € Zuschüsse zum Sportbetrieb durch die Fachverbände, den LSB und die Kiezkasse Niederschöneeweide
- 4.122 € Zuschuss des VDES zum Sportbetrieb
- 10.852 € Einnahmen aus Dauermieten und Verpachtung
- 9.126 € aus Sportveranstaltungen
- 12.274 € durch Vermietung der Sportanlagen und Sportgeräte

Ausgaben

Die Summe der Ausgaben betrug 135.896 €.

Zu den Hauptausgaben zählten:

- Allgemeine Kosten des Sportbetriebes 10.981 €
- Kosten der Sportanlagen 36.103 €
- Kosten der Sportveranstaltungen 47.238 €
- Kulturelle Veranstaltungen 13.954 €

Der Kassenbestand betrug am Jahresende 2014 = 94.245 €, der Einnahmeüberschuss betrug 5.957 €

Weiterhin besitzt der ESV ein Anlagevermögen in Höhe von 10.674 €

Zum Haushaltsplan 2015

Die Summe der geplanten Einnahmen des Gesamthaushalts beträgt 127.046 €.

- Haupteinnahmequelle sind die Mitgliedsbeiträge in Höhe von 75.988 €,
 - Spenden 9.650 €,
 - Fördermittel des VDES für den Sportbetrieb 5.500 €,
 - Einnahmen aus Vermietung, Verpachtung 10.823 €,
 - Sportliche Veranstaltungen und Umlagen für Trainingslager 11.895 €
 - Vermietung Sportanlagen und Sportgeräte 10.440 €.
- Zusammen mit weiteren Einnahmepositionen und dem übertragenen Endbestand aus 2014 in Höhe von 94.245 € können wir mit einem Gesamtvolumen von 221.291 € planen.

Die Summe der geplanten Ausgaben beträgt 156.047 €.

Hauptpositionen werden sein:

- Gebühren und Steuern aus Vermögensverwaltung und Rücklagenbildung,
- Kosten der Sportanlagen 43.033 €,
- Kosten der Sportveranstaltungen sowie Übungsleiter 48.957 €,
- Neuanschaffung von Sportmaterialien und Ausstattung der Vereinsheime und -räumlichkeiten 11.666 €

In Summe mit allen weiteren im Haushaltsplan dargestellten Ausgaben wird sich der Kassenbestand um 29.001 € verringern und am Jahresende 65.244 € betragen. Bereinigt um die Rücklagenbildung wegen Erbschaftssteuerbescheid erwarten wir ein Minus von 17.403 €.

Für 2015 ein solides Fundament für den Weiterbestand des ESV.

Auszeichnungen

Für ihre herausragende aktive Mitarbeit bei der Entwicklung der Abteilungen und des Gesamtvereins wurden folgende Mitglieder des ESV Lok Schöneweide geehrt:

Ehrenabzeichen des VDES in Silber

Gisela Köhler Gymnastik

Goldene Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide

Jürgen Brose Tennis

Silberne Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide

Fränze Schwichtenberg Kegeln
Gisela Flubacher Kegeln
Dagmar Sanne Kegeln
Otto Kolbe Kegeln
Thomas Kühn Volleyball

Bronzene Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide

Janin Kaps Tischtennis
Elke Fomferra Turnen
Daniel Bakanowicz Schwimmen/Wasserball
Manfred Czaja Tischtennis

Sachprämie

Britta Hirsch Orientierungslauf
Stefanie Große Schwimmen/Wasserball

Die Auszeichnungen wurden vorgenommen vom 1. Vorsitzenden des VDES-Bezirks Ost und dem 1. Vorsitzenden des ESV Lok Schöneweide.



Mit dem Ehrenabzeichen des VDES in Silber wird die Übungsleiterin in der Seniorengymnastik Gisela Köhler vom Vorsitzenden des VDES-Bezirksvorstandes Jens Lehmann ausgezeichnet.



Jürgen Brose (Tennis) wird ausgezeichnet mit der Goldenen Ehrennadel des ESV Lok Schöneweide

Bezirksversammlung des VDES Ost

Der ESV Lok Schöneweide war bei der diesjährigen Bezirksversammlung am 24. und 25. April 2015 stark vertreten: Sabine Große als Fachberaterin Kegeln, Horst Hennig als Fachberater Tischtennis, Andreas Hädrich als Fachberater Bowling sowie Hans-Günther Dirks als Vereinsvertreter. Sie fand in diesem Jahr wieder im Hotel Kolumbus in Berlin-Hohenschönhausen statt.

Der Freitagabend stand unter dem Gesichtspunkt des Erfahrungsaustausches unter den Vereinsvertretern. Es wurde viel diskutiert. Die Probleme in den Vereinen werden nicht gering und es waren einige Teilnehmer zum ersten Mal dabei.

Am Samstag war dann die direkte Bezirksversammlung.

In seinem Bericht traf der Bezirksvorsitzende Jens Lehmann zunächst einige

statistische Aussagen. 2014/15 sind wir im Bezirk Ost 42 Vereine, davon 31 Vereine in Brandenburg, 5 Vereine in Berlin und 6 Vereine in Mecklenburg-Vorpommern.

Der Bezirk Ost nimmt mit dieser Anzahl an Vereinen den ersten Platz unter allen 13 VDES-Bezirken ein. Der Mitgliederstand hat sich erfreulicher Weise von 8917 im Jahre 2014 auf 9392 im Jahre 2015 erhöht. Hinter ESV Lok Potsdam sind wir der zweitgrößte Verein im Bezirk Ost! Jens Lehmann schätzte aber ein, dass es trotz großer Bemühungen, an den auch unser Verein maßgeblich beteiligt ist, bisher keine Entspannung bezüglich der 50%-Regelung gibt.

Er bedankte sich erneut bei unserem Verein für die große Präsenz unter den DB-Dienststellen in Berlin und für die Unterstützung der Dienststellen bei der Durchfüh-

Ehrendes Gedenken

Zu Beginn der Mitgliederversammlung erhoben sich alle Teilnehmer. Mit einer Schweigeminute ehrten und verabschiedeten sie die im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder unseres Sportvereins. Es wurden folgende Namen der nun nicht mehr unter uns weilenden Sportfreunde verlesen:

Eduard Schiller (Gesundheitssport)
Lutz Jaehnisch (Schwimmen/Wasserball)
Hans Truckenbrodt, Jürgen Greiner-Mai (beide Sportschießen)
Horst Fröhlich (Tischtennis)
Willfried Kellermann (Turnen)
Dietrich Pohl (Tennis)

Anwesenheit der Mitglieder aus den Abteilungen

(Die Reihenfolge der Abteilungen ergibt sich aus dem Verhältnis der anwesenden Mitglieder und der Zahl der Wahlberechtigten in der Abteilung)

Wander/Bergsteigen	6
Sportschießen	4
Kanu	11
Turnen	7
Kegeln	10
Radspport	4
Fußball	16
Gymnastik	15
Volleyball	3
Orientierungslauf	4
Tischtennis	3
Gesundheitssport	4
Tennis	7
Schwimmen/Wasserball	6

An der Mitgliederversammlung nahmen 100 Mitglieder des ESV Lok Schöneweide und 1 Gast teil.

Die Durchföhrung von Sportfesten und Gesundheitstagen. Dies erhöht wesentlich den Bekanntheitsgrad des Eisenbahnersports unter den Eisenbahnern. Auch für die Durchführung mehrerer Bezirksmeisterschaften wurde dem ESV und den Fachberatern gedankt.

Er appellierte an die Vereine und die Fachberater, sich weiterhin verstärkt um die Durchführung von Bezirksmeisterschaften zu bemühen. Hierbei sind **alle Mitglieder** der ESV startberechtigt, bei den DB-Cups, die die Bahn favorisiert, sind dagegen **nur DB-Mitarbeiter** startberechtigt.

Er gab noch den Hinweis, dass Anträge zur Auszeichnung mit der VDES- Ehrennadel in Silber und Gold, bedingt durch das Zustimmungsverfahren mit einem 6- monatigen Vorlauf vor dem vorgesehenen Auszeichnungstermin beim Bezirksvorstand eingereicht werden müssen. Übrigens: Der Sportfreund Andreas Hädrich wurde für seine Tätigkeit als Fachberater Bowling mit dem Goldenen Ehrenabzeichen des VDES in Gold ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch!

Abschließend bedankte sich Jens Lehmann bei allen Vereinsvertretern und Fachberatern für die im Jahre 2014 geleistete Arbeit. Er wünschte uns weiterhin viel Erfolg zum Wohle des Eisenbahnersports!

H.-G. Dirks

Gedanken zu den Ergebnissen der Mitgliederwerbung 2014

von Peter Schubert Abt. Schwimmen/ Wasserball

Die alljährlich zu erstellende Mitgliederstatistik erbrachte zum Jahresende 2014 einen nahezu unveränderten Mitgliederstand von 995 Mitgliedern gegenüber 2013, jedoch sank der Anteil an Eisenbahnern und ihren Angehörigen von 56,49 % auf 55,44 %, damit setzte sich der leichte, aber konstante Abwärtstrend auch in diesem Jahr fort.

Wir sind also gut beraten, uns mit diesem Problem näher zu befassen.

Eine Möglichkeit besteht darin, die Wirksamkeit unserer Werbung näher zu untersuchen und Schlüsse aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen zu ziehen.

Eine Umfrage bei allen Abteilungen erbrachte das in der Tabelle dargestellte Ergebnis.

Dabei fällt zunächst auf, dass unter den 119 neu gewonnenen Mitgliedern nur 44 Eisenbahner/ Angehörige zu finden sind. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass Kinder und Jugendliche, die nicht Angehörige von Eisenbahnern sind, bei der Berechnung des Eisenbahner-Anteils keine Berücksichtigung finden und somit der hohe Anteil an Neu-Aufnahmen von Kindern und Jugendlichen in den Abteilungen Turnen und Schwimmen / Wasserball nicht ins Gewicht fällt. Anders sieht es bei der Abteilung Fußball aus. Aber wie sollen die Fußballer eine Mannschaft aufbauen, wenn sie sich nur auf Eisenbahner und ihre Angehörigen stützen, die überall in Berlin in Wohnortnähe einen Verein finden können? In allen anderen Abteilungen sind die Zugänge so gering, dass sich zur Frage des Eisenbahner-Anteils keine Aussagen treffen lassen.

Wir müssen also weiterhin mit attraktiven Angeboten unter den Eisenbahnern Mitglieder werben. Was bedeutet das? Alle Abteilungen sollten sich überlegen, wie sie die Attraktivität ihrer Sportart durch neue Ideen steigern können; sie sollten versuchen, alte Gewohnheiten zu verändern. Um damit auch junge Leute zu veranlassen, zu ihnen zu kommen, damit ihre Abteilung nicht eines Tages aus Altersgründen den Sportbetrieb einstellen muss, bzw. der ESV Lok Schöneeweide nicht unter die 50%-Grenze bei den Eisenbahner-Mitgliedern rutscht.

Aus der Tabelle ist erkennbar, dass die Mehrzahl neuer Mitglieder durch das Internet, Mundpropaganda oder „Sonstiges“ auf uns aufmerksam wurde. Das lässt den Schluss zu, dass wir bekannt sind und man sich an uns erinnert, wenn es um das Thema Sport geht. Hier müssen unsere Werbe-Bemühungen ansetzen. Ein guter Anfang wurde mit den Veröffentlichungen in

Ergebnis der Werbemaßnahmen in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2014		ESV Lok Schöneeweide	Bergsteigen/Wandern	Fußball	Gesundheitssport	Gymnastik	Kanu	Kegeln	Orientierungslauf	Radsport	Schwimmen/Wasserball	Sport mit Hund	Sportschießen	Tennis	Tischtennis	Turnen	Volleyball
1.	Anzahl neuer Mitglieder	119	0	16	4	5	6	0	8	3	37		2	5	3	23	7
2.	Davon Eisenbahner / Angehörige	44	0	0	4	3	4	0	1	2	19		0	0	2	4	5
3.	Erhaltenen Kenntnis vom ESV Lok Schöneeweide durch:																
3.1.	Werbeplatkat	3												3			
3.2.	Flyer	0															
3.3.	Paula 7	4			3					1							
3.4.	Intranet der S-Bahn Berlin GmbH	3				3											
3.5.	BKU der DB AG	0															
3.6.	Internet	14							1		2		2		2	7	
3.7.	Mundpropaganda	71		16	1	2			3	2	25			1	1	13	7
3.8.	Sonstiges	24					6		4		10			1		3	

"Paula 7", der Betriebszeitung der S-Bahn, gemacht und auch die neuen Flyer werden ihren Teil dazu beitragen.

Eine Möglichkeit, den Eisenbahner-Anteil zu steigern besteht auch darin, Eltern oder Großeltern, deren Kinder / Enkel bei uns Sport treiben, zu bitten, bei uns (zumindest passives) Mitglied zu werden. Damit hat die Abteilung Schwimmen / Wasserball sehr gute Erfahrungen gemacht. Und es gibt auch Eltern, die auf diesem Weg wieder zum Sport gefunden haben.

Auch sollte versucht werden, die Ehepartner unserer Mitglieder als passive Mitglieder zu werben.

Um die Aussagekraft unserer Werbeplatkate zu erhöhen, wäre es schön, wenn die Abteilungen laufend attraktive gute Fotos ihrer Sportart zur Verfügung stellen; gebt diese Fotos im Sportbüro ab oder lasst sie mir zukommen. Mein Archiv ist so langsam in die Jahre gekommen und die Auswahl aktueller Fotos fällt mir bei der Erarbeitung von Plakaten immer schwerer.

Und noch ein Wort zur Umfrage über die Erfolge unserer Werbung:

Die Antworten liefen teilweise erst nach erneuter Erinnerung ein; die Abt. Bergsteigen/ Wandern und Kanu antworteten überhaupt nicht – das ist nicht schön.

Bei diesen zwei Abteilungen wurden die Daten aus der Mitgliederstatistik entnommen. Das war relativ einfach, denn bei der einen Abteilung gab es keine Veränderungen zum Vorjahr und bei der anderen Abteilung waren die Neu-Aufnahmen am Schluss aufgeführt und somit auch leicht erkennbar. Bei diesem einfachen Sachstand ist es nicht einzusehen, warum die beiden Abteilungen die Nachfrage nicht beantwortet haben. Als Reaktion auf dieses unsportliche Verhalten werden sie bei der Erstellung der nächsten Werbeplatkate nicht berücksichtigt.

Deutschland spielt Tennis

Am 25. April wurde die Saison auf unserer Tennisanlage im Rahmen der Aktion "Deutschland spielt Tennis" eröffnet. Wir konnten bei warmem, sonnigen Wetter mehrere interessierte Erwachsene und Kinder auf unserer Anlage begrüßen. Sie alle wollen gern wiederkommen, um unseren Verein besser kennen zu lernen. Wir freuen uns, dass die Aktion auf so viel Begeisterung gestoßen ist.



25 Jahre ESV Lok Schöneeweide

Die 25-jährige Geschichte unseres ESV lässt sich nicht auf drei Zeitungseiten niederschreiben. Für den Verein war die Zeit eine Mischung aus Überlebenskampf, einer Anpassung an die nach der politischen Wende wirkenden Maßnahmen und Gesetze und der Auseinandersetzung mit Festlegungen übergeordneter Leitungen, die die Entwicklung des Breitensports behinderten und dem Verein die Aufnahme von Mitgliedern versagten.

Das heutige Geschehen im ESV ist aktuell in unserer Vereinszeitung nachzulesen. Wir haben uns deshalb auf die Darstellung der unmittelbaren Nachwendzeit beschränkt. So lässt sich ableiten, warum unser Verein so ist, wie er sich uns jetzt zeigt.

Zweimal gegründet

Lok Schöneeweide ist zweimal "gegründet" worden. Die wirkliche Gründung war am 10. März 1951 in der DDR als Betriebssportgemeinschaft Lokomotive Schöneeweide. Sie war eine erfolgreiche Gemeinschaft, wurde mehrfach ausgezeichnet, hatte z. B. im Jahr 1981 1.735 Mitglieder, davon waren 58 % Kinder und Jugendliche. Es gab viele Eisenbahner in der BSG, aber sie wurden nicht extra erfasst. Die aus der Vorkriegszeit bis in die 50er Jahre existierende 50%-Klausel wurde als großes Hemmnis für die Entwicklung des Sports von den Führungen der Deutschen Reichsbahn und des Deutschen Turn- und Sportbundes abgeschafft.

Im 39. Jahr des Bestehens der Betriebssportgemeinschaft, kurze Zeit nach der politischen Wende, wurde die BSG in den Eisenbahnsportverein Lok Schöneeweide umgewandelt. Das war am 21. Juni 1990. Eigentlich hat sich auf der Grundlage des Vereinsgesetzes vom 21. Februar 1990 die BSG aufgelöst und als deren Rechtsnachfolger neu gegründet. Den Mitgliedern der BSG "wurde die Möglichkeit gegeben, ohne Zahlung einer Aufnahmegebühr in den ESV zu wechseln." Jedes Mitglied musste eine Beitrittserklärung ausfüllen, Kinder und Jugendliche brauchten die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten. Zugleich gingen die festgelegten Monatsbeitragsätze den Mitgliedern zu. Das war schon allein für viele Eltern ein Grund, ihre Kinder nicht mehr zum Sport zu schicken. Aus den 0,20 M Monatsbeitrag zu DDR-Zeiten wurde nun ein Mindestbeitrag von 5.- DM, bei Jugendlichen ging es von 80 Pfennig auf 6.- DM und bei Erwachsenen auf 9.- DM hoch (vorher 1,30 MDDR-Beitrag)

Im Jahr 2000 war der Beitrag für Kinder und Jugendliche schon auf 9.- DM und für Erwachsene auf 13,50 DM Mindestbeitrag gestiegen. Vorher waren wir gewöhnt, dass der Mitgliedsbeitrag seit Anfang an immer gleich bleibt.

Stolperstein 50 %-Klausel

So viel Bewegung wie in den folgenden Jahren hat es bei Lok Schöneeweide noch nie gegeben. Die verantwortlichen Funktionäre des engeren Vorstandes wurden von einer Fallgrube in die nächste geleitet. Alle gesetzlichen Regelungen waren neu für uns und mussten trotz der bürokratischen Formulierungen erfasst und angewendet werden. Während der Landessportbund die helfende Hand bot, behandelte uns das Amtsgericht Charlottenburg in Satzungs- und anderen rechtlichen Fragen wie Aussätzige.

Die meisten unspektakulären Entscheidungen wurden für die Ostvereine aber durch die zuerst drohende und ab dem 1.1.1994 gültige Regelung getroffen, dass mindestens 50 % der Mitglieder des ESV Eisenbahner* sowie deren Angehörige sein müssen. 1991 wurden die Eisenbahner-Mitglieder erstmalig erfasst, da waren es 30,5 % der Gesamtmitgliedschaft. 1992 konnten 44 % gezählt werden. Am 31.12.1993 hatten wir 519 Eisenbahner bei 959 Mitgliedern im Verein, das waren 54 % - Geschafft!!!

Diesen Anstieg erreichten wir durch viele Gespräche, aber auch durch Austritte ganzer Abteilungen, die einen sehr geringen Eisenbahner-Anteil hatten.

Das Raus und Rein von Abteilungen

Die Abt. Rudern war die erste Abteilung, die uns verlassen musste. Um ihr Ruderheim zu retten, versuchte sie irgendwie auf die 50 %

zu kommen. Da von der Eisenbahn außerdem verlangt wurde "Die Überlassung erfolgt nur an einen gemeinsamen Nutzer des Sportobjektes" schloss sie sich mit der im Ruderheim beheimateten Angelgruppe zum "ESV Schmöckwitz" zusammen. Die Angler waren fast ausschließlich Eisenbahner. So konnten die Ruderer das Heim mit dem Bootshaus erhalten und ihren Rudersport weiter ausüben. Mit dieser Fusion wurde verhindert, dass das Sportobjekt an einen anderen Interessenten veräußert wurde. Am 25.11.1992 schieden 125 Ruderer aus unserem Verein aus. Eine gut organisierte und leistungsstarke Abteilung musste gehen, die zu den Gründungssektionen im Jahr 1951 zählte.

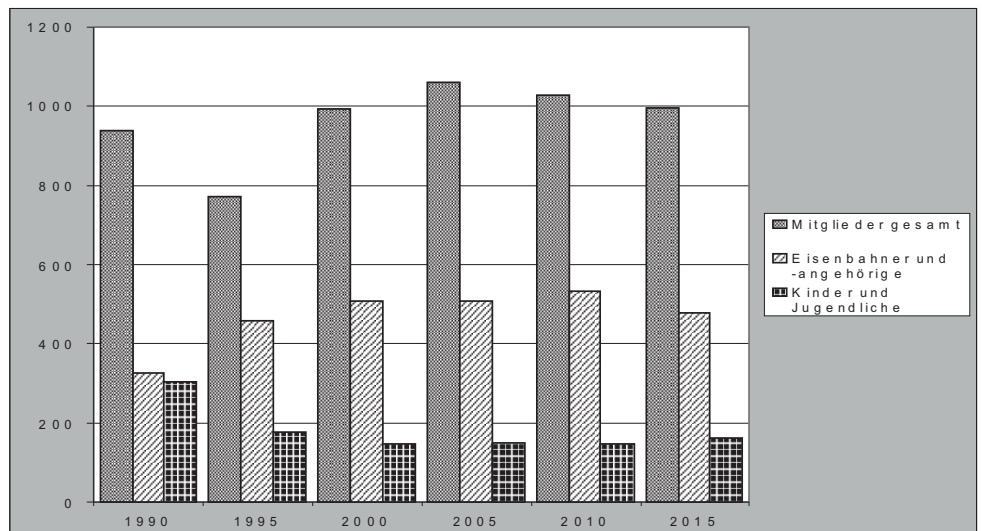
Die Abt. Fußball, mit 244 Mitgliedern die stärkste im Verein, zweimal als "Beste Sektion des Deutschen Fußballverbandes der DDR" ausgezeichnet, mit einer ganz starken Nachwuchsabteilung, musste die Segel aus folgenden Gründen streichen: Ohne Kinder- und Jugendmannschaften kann keine Leistung im Männerbereich erzielt werden. Der Eisenbahneranteil in den jungen Teams lag bei 13,3 %. Wenn der altersmäßige Einstieg in die Männerklasse erfolgt, kann auch dort der Anteil der Eisenbahner nur nach unten gedrückt werden. "Unsere Kinder und Jugendlichen auf die Straße schicken, das wollen wir nicht!" Eine verständliche Aussage der Fußball-Funktionäre.

Ein zusätzlicher Grund war, dass die Fußballer den Löwenanteil der Betriebskosten für die Sportanlage erbringen mussten, diese Mittel würden aber für den Spielbetrieb benötigt.

So fusionierten die Fußballer mit dem SV Turbine und bildeten den FC Treptow. Ab 30.06.1994 war der ESV ohne sein Aushängeschild, die Fußballer von Lok Schöneeweide.

Erfreulich war, dass uns viele ältere langjährige Eisenbahner-Mitglieder in einer Zweitmitgliedschaft die Treue hielten.

* Zu Eisenbahnern werden gerechnet: Alle Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG, alle berenteten Mitarbeiter der Deutschen Bundesbahn (BRD) und der Deutschen Reichsbahn (DDR), Angehörige von Eisenbahnern (Ehepartner und Kinder bis 25 Jahre ohne eigenes Einkommen), Mitarbeiter des EBA, des BEV und der Tochterunternehmen sowie der Sozialeinrichtungen der DB AG.



Grafik: G. Mauersberger



In den Abteilungen Turnen und Schwimmen findet der Sport mit Vorschulkindern viel Aufmerksamkeit

Die Abteilung Handball, die mehrfach Spartakiadensieger- und Berliner Meister-Titel errang, ging wegen der uns fehlenden wettkampfgerechten Sportstätte eine Fusion mit einem Neuköllner Verein ein, der die Mannschaften dann vereinnahmte. Die restlichen 20 Handballer gingen am 30.04.1997 von uns.

Es gab auch andere Gründe, die einen Mitgliederabsturz zur Folge hatten. **Die Abt. Bergsteigen/Wandern** lebte vor allen Dingen von den Freifahrtscheinen, die sie von der Reichsbahn für ihre Kletter- und Wanderfahrten bekam. Solche Fahrtscheine für den Breitensport wurden abgeschafft. Von den 1992 verbliebenen 84 Mitgliedern gab es nur noch einen Rest.

So wie beim ESV Lok Schöne-weide die 50%-Klausel Abteilungen aus dem Verein trieb, erging es auch anderen Eisenbahnersportvereinen. Doch die traf es härter, weil zumeist die Auflösung des Vereins die Folge war. Lok Schöne-weide konnte dank seiner damals 14 Abteilungen und dem Raw Schöne-weide mit seinen 1800 Mitarbeitern solche schlimmen Abgänge verkraften.

Von solchen in den Abgrund getriebenen Vereinen fragten verbliebene Abteilungen bei uns an, ob sie unter das Dach unseres Vereins schlüpfen könnten, um ihren Sport weiter zu betreiben.

So kamen 1994 die **Orientierungsläufer** vom ESV Lok Erich Steinfurth zu uns, die im DDR-Maßstab zur Leistungsspitze zählten und auch bei uns später etliche Deutsche Meistertitel errangen. Die Sportschützen der Berliner Eisenbahn-Dienststellen fanden sich bei uns 1990 zur **Abt. Sportschießen**

Erfolgreiche Orientierungsläufer

In den letzten 10 Jahren errangen die aktiven Mitglieder der Abteilung Orientierungslauf bei Deutschen Meisterschaften und Bestenwettkämpfen in den verschiedenen Altersklassen und Disziplinen

- 19 Goldmedaillen
- 33 Silbermedaillen
- 27 Bronzemedaillen.

Die Abteilung profitiert dabei von einem altersmäßig breit gefächerten Starterfeld im weiblichen und männlichen Bereich, das vom Nachwuchssportler bis zu den Senioren reicht.

zusammen mit über 80 % Eisenbahnern. Um die Betriebsauna im Raw Schöne-weide vor der Schließung zu retten, schlossen sich die aktiven Sauna-Gänger im Januar 1994 zur Gründung der **Abteilung "Saunafreunde"** zusammen. Sie brachten ebenfalls an die 80 % Eisenbahner ein.

1996 fanden sich Mitarbeiter der Hauptwerkstatt zusammen, um Volleyball zu spielen. Nach Feierabend ging es in die Lok-Sporthalle. Hier konnten sie in ihrer Trainingszeit, wie sie sagten, mal so richtig den "Kopf durchlüften" und von der Arbeit abschalten. Aus dieser Sportgruppe entstand dann 1997 **die Abteilung Volleyball** aus 40 Mitgliedern unter Leitung von Christel Kühr. Hier waren anfangs fast 100 % Eisenbahner aktiv.

Trotzdem, im Jahr 1995 gab es nur noch 771 Mitglieder bei Lok Schöne-weide.

1997 meldeten sich die Fußballer von ehemals Lok Oberspree, dann FSV Rot-Schwarz Oberspree, mit ca. 100 Sportfreunden bei uns an. Unser ESV hatte also wieder eine **Fußballabteilung**.



Beim S-Bahn-Tag am 23. Oktober 2008 verwandelte sich die Lok-Sporthalle in einen Fitness-Raum für die Mitarbeiter der S-Bahn

Von Null auf Hundert - der Seniorensport im ESV

Die gesellschaftliche Situation war in der Nachwendzeit bedrückend. Viele Menschen konnten sich mit den neuen Bedingungen nicht anfreunden. Aufgelöste Betriebe und Dienststellen ließen die Arbeitslosenzahlen hochschnellen. Es gab Kurzarbeiter, Altersübergangsgeldempfänger, Altersteilzeitmitarbeiter, Frührentner und mit Abfindung ausscheidende Mitarbeiter. Viele von ihnen fühlten sich aufs Abstellgleis geschoben. Sie hatten keinen Kontakt zu ihren ehemaligen Arbeitskollegen, die sie vorher täglich um sich hatten.

Hier kam beim ESV Lok Schöne-weide der Gedanke auf, die Seniorinnen und Senioren für den Sport zu gewinnen und zwar für den reinen Seniorensport. Die Überlegung war, die vormittags freistehenden Sportstätten zu nutzen und Gruppen, in denen nur Seniorinnen und Senioren sind, einen freudvollen, senioren-gerechten Sport anzubieten. Das verlangte eine freie Sportstätte, einen Übungsleiter bzw.

Organisator und jemanden, der die Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. Es wurde ein Seniorenwart, der das alles in die Hände nahm, gefunden.

Im Verlauf von 5 Jahren wurden 8 Kegel-, 2 Gymnastik-, 1 Wander-, 1 Schwimm-, 1 Tennis- und eine Kartenspielgruppe ins Leben gerufen. Hinzu kam noch eine Gruppe "Gesundes für den Rücken" mit einem hohen Seniorenanteil. In allen Gruppen fühlen sich die Senioren gut aufgehoben. Für sie ist der regelmäßige Sport zwar das Wichtigste, aber das Zusammensein mit Gleichaltrigen, der Gedankenaustausch, die gemeinsamen Unternehmungen, die Freude und das gelöste Lachen, alles das hat die Gruppen zusammengeschweißt.

Außerdem organisierte der Verein ab 1993 einen jährlichen Senioren-Sport-Treff für den Stadtbezirk und eine Kegelspaß-Veranstaltung für alle Bürger ab 55 Jahre. Beide Veranstaltungen fanden großen Anklang. Auch im Programm unseres Vereinssportfestes sind sehr viele Seniorensportwettbewerbe enthalten.

Das alles führte dazu, dass wir vom Landessportbund Berlin 1996 einen Förderpreis erhielten, im Jahr 1997 im deutschlandweiten VDES-Wettbewerb den 3. Platz belegten, ebenso im Berliner Sportabzeichenwettbewerb Dritter wurden. 2002 wurden wir in einer Auszeichnungsfeier mit dem Ehrentitel "Seniorenfreundlichster Sportverein der Hauptstadt" vom Landessportbund ausgezeichnet.

In den Nachwendjahren wurden in den Bahnbetrieben viele Eisenbahner "abgebaut". Das damalige Raw Schöne-weide hatte zu DDR-Zeiten an die 2200 Mitarbeiter. Heute, also im vergangenen Jahr 2014, waren es noch 199, in diesem Jahr sollen es 234 werden. Es steigen also nur sehr wenige Bahner in das Rentenalter ein. Daraus ergibt sich das Problem, dass die Mitglieder der damals gegründeten Seniorenguppen heute alle Ende 70 oder schon über 80 Jahre alt sind. Zum großen Teil sind sie schon aus Alters- und Gesundheitsgründen aus dem Sport ausgeschieden. Eisenbahner gibt es kaum noch, die in die Sportgruppen nachrücken können. Nichteisenbahner - das können



Für jedermann wird alljährlich im Oktober eine Kegelspaß-Veranstaltung für alle über 55 Jahre durchgeführt.

Fortsetzung 25 Jahre ESV....

wir uns wegen der 50%-Klausel nicht leisten - dürfen wir nicht gezielt werben. So mussten wir schon Gruppen zusammenlegen oder gar auflösen.

Übrigens, als wir die Auszeichnung erhielten, waren 369 Mitglieder im ESV über 55 Jahre (35,2%), heute sind es 466 (47%).

Sportstätten wurden erhalten

Auch die vom ESV genutzten Sportstätten mit einem Verkehrswert von mehreren Millionen DM standen zur Vermarktung an. Der Vorstand band in sein Bemühen, die Anlage zu erhalten, den Bezirksleiter VDES, den Abteilungsleiter Soziales der Rbd Berlin, den Landessportbund, das Sport- und Bäderamt Treptow, den Stadtrat für Jugend, Sport und Familie und den Staatssekretär für Sport ein. Das Ergebnis war, dass unsere Sportstätte am Adlergestell in den Flächen-Nutzungs-Plan von Berlin aufgenommen und so dem Sport erhalten wurde. Auch hier war die Voraussetzung: Wir müssen 50 % Eisenbahner-Anteil schaffen.

Es wurde also aus dem Sportstätten-Ensemble des ESV das Ruderheim in Schmöckwitz herausgelöst. So konnten unsere Ruderer weiter ihren Sport betreiben. Außerdem hatte der teilweise von Lok genutzte Ruderkasten in einem S-Bahn-Bogen an der Michael-Kirch-Brücke keine Daseinsberechtigung mehr.

Neben dem damals existierenden Freibad Oberspree im Bruno-Bürgel-Weg standen das Schwimmerheim von Lok Schöneeweide und die Schwimmanlage in der Spree mit einem 3 m-Sprungbrett. Hier hatten die Schwimmer und Wasserballer ihr Zuhause. Jedoch war das Objekt in einem schlechten baulichen Zustand, so dass sich der Vereinsvorstand im Einverständnis mit den Schwimmern und Wasserballern entschied, künftig auf die Nutzung zu verzichten.

Auch die Straßenreinigungsgebühren waren damals schon erdrückend. Im Jahr 2000 erhielten wir eine Rechnung von



Dem Logo des ESV Lok Schöneeweide lag ein Entwurf aus den eigenen Reihen zugrunde und wurde in der Vorstandssitzung am 6. März 1991 beschlossen. Der Grafiker Peter Dietzsch aus Niederschöneeweide übernahm die Gestaltung.

43.000.- DM auf den Tisch, die bis Jahresende zu bezahlen war. Andernfalls sollte der Mietvertrag aufgekündigt werden. Wir haben mit einer Umlage (monatlich 2.-DM je Mitglied), mit Unterstützung des VDES, des LSB und vor allem der S-Bahn Berlin diese Summe aufgebracht..

Schon am 1. Juli 1994 hatten wir vertraglich mit dem BEV geregelt, dass die Flächen der 2 Hartplätze auf der Lok-Sportanlage und ein Teil des bisher nicht genutzten Geländes an das BEV übergeben werden, damit wir die Straßenreinigungsgebühren nicht in voller Höhe begleichen mussten. Auch ein Brauchwasserbrunnen wurde angelegt, damit das teure Trinkwasser nicht für die Beregnung der Sportplätze (Fußball und Tennis) verwendet werden musste. Mit dem Nutzungsvertrag wurde nämlich festgelegt, dass alle mit der Sportanlage entstehenden

Betriebskosten vom ESV Lok Schöneeweide zu tragen waren. Vor dem Vertragsabschluss waren alle diese Kosten von der Deutschen Reichsbahn der DDR beglichen worden.

Auszug aus dem Protokoll der erweiterten Vorstandssitzung am 9. Oktober 1991

"Ab dem 1.1.1993 werden die Sportanlagen den ESV zur freien Nutzung übertragen.

Sind 50 % der Mitglieder Eisenbahner, dann geschieht die Übergabe ohne Mietzahlung. Darunter liegende Prozentzahlen beeinflussen die Miethöhe.

Die Vereine müssen auf jeden Fall selbst finanzieren: Wasser, Energie, Haftpflichtversicherung, Müllabfuhr, Instandhaltungen, Pflege.

Ab 1.1.1993 wird es keine Verträge mit Platzarbeitern und der Sportstättenverwaltung der Rbd Berlin mehr geben."

Blick auf den gesamten Eisenbahnersport nicht verloren

Der Vorstand hat für den Verein oft Unterstützung beantragt, hat z. B. Geräte für den Sportabzeichenerwerb auf diese Art vom LSB erhalten, bekam über die Bezirkssportarbeitsgemeinschaft Turngeräte, über das Staatssekretariat für Körperkultur und Sport eine Anschubfinanzierung von 10.000.- DM usw.

Wir haben mit einem Brief an den VDES erreicht, dass die Kinder aus der 50%-Regelung herausgenommen wurden, in einem Offenen Brief an den VDES, der in vielen Zeitungen veröffentlicht wurde, haben wir Bewegung ins festgefahrene Denken gebracht und haben eine Petition an den Deutschen Bundestag gerichtet, um den Niedergang des Eisenbahnersports aufzuhalten.

Mit anderen Worten, bei allen Vereinsproblemen, die zu lösen waren, hatten wir auch immer den Eisenbahnersport in seiner Gesamtheit im Blick.

H. Weiss

Arbeitseinsatz auf dem Lok-Sportplatz

Am 09. Mai 2015 haben sich 10 wackere Sportfreunde von den Abteilungen Fußball, Sportschießen, Bergsteigen/Wandern und Volleyball zusammengefunden, um anstehende Arbeiten auf unserem Sportplatz durchzuführen. Leider waren es nicht genug Arbeitskräfte für alle geplanten Vorhaben. So blieb unter anderem die gekaufte Farbe in den Eimern und auch der Beton für die Fundamente der Bänke auf der Volleyballanlage wurde nicht angemischt.

Es wurden aber drei Carports errichtet. Zwei für die Fußballer als Unterstellmöglichkeit für die Zuschauer und einer für die Abteilung Sportschießen, damit zukünftig auch bei schlechtem Wetter geschossen werden kann, ohne dass die Schützen und die Waffen nass werden. Außerdem wurde der Schacht unserer Brunnenanlage einer Grundreinigung unterzogen. Dank an alle, die geholfen haben und natürlich auch an Jana Plöntzke, die für das leibliche Wohl gesorgt hat.

Ich würde mich freuen wenn wir beim nächsten Einsatz wieder mehr Sportfreunde begrüßen könnten.

Thomas Kühr
Sportstättenverantwortlicher



An der Überdachung des Schießstandes für Sportfeste wird fachmännisch gebaut

VDES-Bezirksmeisterschaft Ost im Tischtennis 2015

Der VDES Bezirksvorstand Ost e.V. führte am Sonnabend, dem 18. April 2015, die Bezirksmeisterschaft Tischtennis in unserer Lok-Sporthalle durch.

Die Abteilung Tischtennis des ESV Lok Schöne-weide war Ausrichter. Wie immer hat sie großen Wert auf eine gute Vorbereitung dieser Veranstaltung gelegt. Das betraf sowohl die Spielbedingungen, den Organisationablauf als auch eine Verpflegungsmöglichkeit.

Da die Anmeldung inklusive Startgeldüberweisung in diesem Jahr generell über den VDES Ost erfolgte, war der Turniermodus schnell festgelegt. Die 6 anwesenden Damen (7 hatten gemeldet) spielten an 2 Tischen nach dem Modus „Jede gegen Jede“ mit drei Gewinnsätzen, die 15 Herren an 4 Tischen in 4 Vorrundengruppen jeweils mit 3 Gewinnsätzen

Die 6 Damen waren vom ESV Kirchmöser (2), vom ESV Lok Schöne-weide (3) und vom ESV Lok Prenzlau(1). Es gab interessante Spiele und mit der erst 12 jährigen Josephine Specht vom ESV Lok Prenzlau wurde eine der jüngsten Teilnehmerinnen Bezirksmeisterin vor unserer Monika Kusche, ESV Lok Schöne-weide und Inken Schmidt (ESV Lok Kirchmöser).

Bei den Herren hatten 15 Spieler gemeldet darunter 5 vom ESV Potsdam, 2 vom ESV Lok Schöne-weide, 2 vom Hohen Neuendorfer SV 90, 3 vom ESV Lok Kirchmöser und jeweils 1 Spieler vom ESV Lok Prenzlau sowie HFM Schnelle Schiene Basdorf. Gespielt wurde in vier Vorrundengruppen mit 3 bzw. 4 Teilnehmern. Die jeweiligen Gruppenbesten (1. und 2. Platz)

gingen dann in die Zwischenrunde. Hier spielten die beiden Besten im Überkreuz-Vergleich die Teilnehmer für das Finale und das Platzierungsspiel um den 3. Platz aus. Und das war das Ergebnis:

1. Platz Kevin Schmidt DB ProjektBau GmbH, Hohen Neuendorfer SV 90
2. Platz Jürgen Düring ESV Prenzlau
3. Platz Andreas Müller DB Sicherheit GmbH, Hohen Neuendorfer SV 90
4. Platz Mathias Rülke, ESV Lok Schöne-weide



Von den 21 Aktiven waren 5 Eisenbahner und 16 Nichteisenbahner, die in einem ESV organisiert sind.

Den meisten Aktiven und auch den zahlreichen Zuschauern sowie den Veranstalter hat diese VDES- Bezirksmeisterschaft Ost viel Spaß gemacht und wir hoffen auf eine noch größere Resonanz und Teilnahme im nächsten Jahr.

Horst Hennig
Turnierleiter

Frühjahrsfahrt der Senioren-Wasserballer

Neben den sportlichen Aktivitäten der Schwimmer und Wasserballer beim Training sowie bei den Punktspielen in der Berliner Verbandsliga und auf Wettkampfreisen bemüht sich die Abteilung über das ganze Jahr auch kulturelle Abwechslung zu schaffen, was gern angenommen wird.

Die Wasserballer sind Mitte Mai nach Lyon in Frankreich geflogen, worüber in der nächsten Ausgabe berichtet wird. Einige Senioren waren traditionsgemäß 4 Tage zur Frühjahrsfahrt in Mecklenburg-Vorpommern in Camps, nahe Schweriner See.

Auf dem Plan standen ausführliche Stadtbesichtigungen in Schwerin und Wismar. Interessante Stadtführungen und anschließende zielgerichtete Besuche von Sehenswürdigkeiten.

In Schwerin waren es u. a. Schloss und Schlossgarten, Dom, Paulskirche, Schelfkirche, Pfaffenteich. Wenn Schwerin auch die bevölkerungsmäßig kleinste Landeshauptstadt in Deutschland ist, tut sich viel zum Erhalt der städtebaulichen Historie. Sicher hat dazu auch die Bundesgar-

tenschau rund um das Schweriner Schloss beigetragen. Der Rückgang bzw. Wegfall der Industrie erschwert die wirtschaftliche und finanzielle Lage.

Ähnlich ist die Situation in der Hanse- und Hafenstadt Wismar, vormals wirtschaftlich stark durch Werft und Hafen.

Beide haben nur noch eine geringe Bedeutung. Dank der Anerkennung als Weltkulturerbe durch die UNESCO versucht man recht erfolgreich, die historischen architektonischen Errungenschaften der Vorzeit vor allem den sehr zahlreichen Touristen zugänglich und verständlich zu machen. Gepflegte Häuserzeilen und Plätze, interessante Baudenkmäler und viele lukrative Fischangebote im Hafenbereich haben uns außerordentlich gut gefallen.

Wir können beide Städte wärmstens für einen Besuch empfehlen.

Unsere Reisegruppe bereitet sich nun auf die jährliche Herbstfahrt direkt an die Ostsee vor, die sicher neue Eindrücke bieten wird.

K. Grunke (Abteilungsleiter)

Wird Thomas Torjäger Nr. 1?

Zur Zeit bester Torschütze in der Fußball-Kreisklasse C Staffel 3

Im Fußball neigt sich die Saison dem Ende entgegen. Unsere Mannschaft Ü 40 hat noch 5 Punktspiele, davon 2 Heimspiele auszutragen. Die 1. Männer spielt noch dreimal, davon zweimal auf eigenem Platz. Nach gegenwärtigem Stand (Ende April 2015) wird es die Ü 40 nicht schaffen in der Bezirksliga B zu bleiben und in die Kreisliga absteigen. Dafür gibt es viele Ursachen, die wir aber erst nach der Saison auswerten werden, um möglichst schnell den Wiederaufstieg zu schaffen.

Die 1. Männer hat sich im Laufe der Saison zahlenmäßig deutlich verstärkt und auch an spielerischer Qualität zugelegt. So viele Tore, wie in dieser Saison wurden noch nie erzielt. Gegenwärtig steht mit Thomas Willert ein Spieler von uns mit 18 erzielten Treffern an der Spitze der Torjägerliste in der Kreisklasse C Staffel 3. Die Mannschaft wird, so wie es jetzt aussieht, erstmalig einen einstelligen Tabellenplatz belegen können. Dazu müssen aber alle Heimspiele gewonnen werden, was durchaus im Bereich des Möglichen liegt.

Unsere Aufrufe und Appelle zum Aufbau eines Nachwuchsbereiches haben bisher noch keine Wirkung gezeigt. Niemand hat sich bei uns gemeldet, der bereit und in der Lage ist, uns bei diesem nicht einfachen Unterfangen zu helfen. Unser ehrenamtlicher Abteilungsvorstand kann ohne personelle Unterstützung diese umfangreiche Aufgabe nicht stemmen. Unsere zeitlichen Ressourcen sind allein mit Aufgaben der Platzpflege und -erhaltung, Spielbeobachtungen, Organisation von Turnieren u.a. weitgehend erschöpft.

Wir bitten hiermit noch einmal alle Leser, die Interesse an der Nachwuchsarbeit im Fußball haben oder in ihrem Bekanntenkreis jemanden diesbezüglich ansprechen könnten, sich bei uns zu melden, damit wir diese Aufgabe gemeinsam angehen können.

Frank Krauspe (Tel. 5336813)



Das Schloss Schwerin zu besuchen, war für die Senioren-Wasserballer bei ihrem Frühjahrsausflug nach Mecklenburg Pflicht.

Sportliche Empfehlungen für die Dienstorte der Deutschen Bahn AG

Vereinssportfest, Sonnabend, 13. Juni ab 13 Uhr (s. Ausschreibung S. 12)

Die erste Gelegenheit, in unserem Eisenbahnsportverein aktiv zu werden, bietet das Vereinssportfest.

Es werden insgesamt 22 Sportstationen für alle Altersgruppen angeboten, die man nach eigenen Wünschen auswählen kann. In den Einzelwettbewerben gibt es 20 Möglichkeiten, von denen man sich an 6 verschiedenen beteiligen sollte, um an der Tombola teilnehmen zu können.

Wer vor hat, in diesem Jahr das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben, kann bei diesem Fest im Weitsprung und Seilspringen (Bedingung Koordination), Sprint (Schnelligkeit), Kugelstoß und Standweitsprung (Kraft) sowie im Ausdauerlauf (Ausdauer) vier Bedingungen erfüllen. Selbstverständlich können auch ganze Familien mit Kindern ab 6 Jahre starten.

Nähere Auskünfte: Montags 9 - 17 Uhr, Tel. 29727324

Schnupperpaddeln, Sonntag, 21. Juni, 10 Uhr

Im Bootshaus Karolinenhof, Rohrwallallee 41, besteht die Möglichkeit, bei einer Paddeltour die Sportart Kanu und dabei das Wasserwandern kennen zu lernen. Besonders reizvoll ist es, wenn die ganze Familie in die Boote steigt. Allerdings: man muss schwimmen können.

Nähere Auskünfte: Herr Habrecht, Tel. 5349164

Fitnessraum, täglich und zu jeder Zeit

An 10 verschiedenen Fitnessgeräten kann man seine Kondition und seine Muskelkraft verbessern. So lässt sich auch der schleichende Funktionsverlust der Organe aufhalten und das Herz-Kreislauf-System in Schwung halten. Der Fitnessraum befindet sich im Kellergeschoss der Sporthalle.

Abgesprachen zu Übungszeiten: Montags 9 - 17 Uhr, Tel. 29727324

Wald- und Orientierungslauf, Dienstag, 18 Uhr

Das Übungsgelände ist der Forst in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhofs Wilhelmshagen. Ab 17 Uhr können auch Kinder/Jugendliche ab 12 Jahre in die Sportart eingewiesen bzw. ein Probetraining durchgeführt werden.

Nähere Auskünfte: Herr Schlittermann, Tel. 6480669

Internationales Kegeln

Das große Plakat in deutscher und arabischer Sprache an der Informationstafel im Übergangwohnheim Adlershof, Radickestraße, verkündete: Am 9. April findet ein Kegelturm statt. Die große Frage lautete: Was geht da ab?

Schnell trugen sich 8 Jugendliche ab 14 Jahre in die Liste ein und kamen am Donnerstag, um 12 Uhr, in gespannter Erwartung an der Kegelbahn unseres Vereins an.

Manfred Vollert, der Senior der Kegelgruppe „Die Spätzünder“, erklärte ihnen, wie so eine Kegelbahn beschaffen ist, wie man die Kugel hält und aufsetzt, wie die Anzeigetafel funktioniert.... Und trotz „Deutsche Sprache-schwere Sprache!“ konnte es bald losgehen; 4 kegelten, 4 schrieben. Es machte allen einen Riesenspaß.

Natürlich spornte es alle an, dass da ein kleines Plüschtier und eine Tafel Schokolade für alle und für den Sieger der begehrte Pokal wartete. Nach 2 Stunden und nicht wenigen Ratten aber auch einige Neunen fielen war es soweit. Ahmed aus Syrien stand als Sieger fest. Alle waren stolz auf ihre Ergebnisse und traten froh gestimmt den Heimweg an. Wieder eine neue Erfahrung gemacht! Danke von allen „meinen Kindern“ an Manfred Vollert und die Abteilung Kegeln, besonders Sportfreundin Sabine Große, für die Unterstützung.

Elke Fomferra

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen und begehen runde Geburtstage. Wir wünschen ihnen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneeweide.

Abt. Bergsteigen/Wandern

29.04.15 Peter Kelling 60 Jahre

Abt. Gymnastik

03.06.15 Ingrid Müller 70 Jahre

24.06.15 Ingrid Behnisch 70 "

25.06.15 Horst Hartmann 80 "

22.07.15 Karin Krüger 75 "

07.08.15 Rosmarie Baranowski 75 "

19.08.15 Karl-Heinz Böck 85 "

Abt. Kanu

17.04.15 Dagmar Fink 50 Jahre

Abt. Schwimmen/Wasserball

04.05.15 Marina Knofe 55 Jahre

25.05.15 Steffen Jurtz 50 "

04.07.15 Andreas Reichert 35 "

09.07.15 Sven Lang 55 "

Abt. Tischtennis

11.04.15 Peter Dudczak 75 Jahre

09.07.15 Dr. Frank Fenske 65 "

Abt. Turnen

09.07.15 Ingeborg Baron 80 Jahre

18.07.15 Helga Büttner 80 "

19.08.15 Dr. Günter Kuhrt 75 "

Abt. Tennis

02.04.15 Kathleen Weißenborn 30 Jahre

24.04.15 Doron Avraham 40 "

01.05.15 Beate Bear 50 "

03.05.15 Helmut Heinrich 80 "

Abt. Radsport

21.07.15 Torsten Nelde 50 Jahre

Kreismeister im Sportschießen von Lok

Am 23.02.2015 fanden die Kreismeisterschaften des Kreises 1 des Schützenverbandes Berlin-Brandenburg in der Disziplin Luftpistole und am 02.03.2015 in der Disziplin Luftgewehr-Auflage statt. Die Sportschützen des ESV Lok Schöneeweide nahmen dort mit 5 Schützen teil.

Doch zuvor mussten einige Schwierigkeiten überbrückt werden. So mussten die Anmeldungen bis zum 31.12.2014 bei den Verantwortlichen eingegangen sein. Sie wurden auch rechtzeitig per E-Mail abgeschickt. Nur fanden wir unsere Namen dann nicht auf den Startlisten, welche veröffentlicht wurden. Doch nach einigen E-Mails und Telefonaten wurden unsere Schützen dann doch noch nachnominiert.

Alle 5 Schützen konnten sich mit guten, und sogar mit sehr guten Ergebnissen platzieren.

So gab es einen 13. Platz, einen 12. Platz und einen 4. Platz.

Und noch erfreulicher ist ein 3. Medaillenrang und Lok Schöneeweide stellt sogar einen Kreismeister.

Hier einmal die Platzierungen auf einen Blick.

1. Platz Luftgewehr-Auflage Seniorenklasse A	Thomas Gehring
3. Platz Luftgewehr-Auflage Seniorinnenklasse B	Ursula Gehring
4. Platz Luftpistole Seniorenklasse B	Alfred Voigt
12. Platz Luftpistole Herren-Altersklasse	Frank Gorlt
13. Platz Luftgewehr-Auflage Seniorenklasse C	Joachim Paproth

Es ist schön zu sehen, das auch eine kleine Abteilung Sportschießen sich nicht hinter großen Schützenvereinen verstecken muss.

Gehring

8. Radtourenfahrt des ESV Lok Schöneweide

Am 9. Mai 2015 war es wieder soweit, die Abteilung Radsport hat nun bereits zum 8. Mal Radsportinteressierte nach Bernau eingeladen. Tage vorher wurde natürlich besonders aufmerksam der Wetterbericht verfolgt- wie wird das Wetter am Samstag sein!? Radfahrer sind zwar keine Schönwetterportler, aber trotzdem hängt viel vom Wetter bei solcher Volkssportveranstaltung ab- wie die allgemeine Stimmung, die Sturzgefahr und vor allem natürlich die Arbeitsbedingungen der insgesamt 25 Helferinnen und Helfer, die sich ca. 8 Stunden unter freiem Himmel aufhalten müssen und die Radfahrer an den Kontrollpunkten mit einem kleinen Imbiss betreuen wollen.

Gegen 16.00 Uhr traf der letzte Teilnehmer nach 150 km-Fahrt etwas kaputt, aber glücklich wieder im Sportforum Bernau ein. Es konnte wieder zwischen Touren über 57, 73, 113 und 150 km gewählt werden. Sie führten wieder von Bernau durch die Landschaftsschutzgebiete Barnim, Chorin, Niedere Oderbruch vorbei am Schiffshebewerk Niederfinow bis zur Oder, durch abwechslungsreiche, hügelige, waldreiche Landschaft mit Seen, Mooren und Rinn-salen.

Am Ende konnten wir eine positive Bilanz ziehen: Insgesamt 224 Teilnehmer und Teilnehmerinnen hatten sich in den Startlisten eingetragen, davon 85 Wer-

tungskartenfahrer und 139 Trimmfahrer. Es gab keine Zwischenfälle und keine Stürze. Alle Teilnehmer waren des Lobes voll über die interessante Streckenführung, für die perfekte Ausschilderung der Strecke und für die gute Organisation. Auch die 2 vom Berliner Radsportverband eingesetzten Kontrollfahrer fanden keine schwerwiegenden Mängelpunkte bei der Durchführung der Veranstaltung. Es kam sogar ein Starter aus den Niederlanden, es waren Teilnehmer unter anderem aus Hamburg, aus Mannheim, aus Hannover, aus Frankfurt, aus Leipzig mit dabei.

Als älteste Teilnehmerin konnten wir am Ende mit 74 Jahren die Sportfreundin Renate Busch vom BRC Defekt und als ältesten Teilnehmer den Sportfreund Harald Langer mit 78 Jahren vom RV Möve Britz ehren.

Ich selber habe mich natürlich auch darüber gefreut, dass ich 10 Kollegen von der S-Bahn Berlin und weitere 3 Mitglieder anderer Abteilungen des ESV Lok Sw am Start begrüßen konnte.

Übrigens: Der von vielen Teilnehmern persönlich ausgesprochene Dank beflügelte uns auch im nächsten Jahr die 9. RTF anzumelden und vorzubereiten- sie findet am Samstag, den 21. Mai 2016 wieder in Bernau statt!

H.-G. Dirks

Arbeitsgruppe Vereins-Chronik beendet Tätigkeit

Die Arbeitsgemeinschaft Vereins-Chronik, der Norbert Kühn, Eberhard Geske, Peter Schubert und Peter Schön angehören, stellt ihre Tätigkeit ein. Der Leiter der AG N. Kühn erklärte in der Vorstandssitzung am 06.05., dass für die Aufarbeitung der Vereinsgeschichte der Arbeitsgegenstand schwer zu umreißen ist.

In gemeinsamer Diskussion wurden folgende Begründungen gegeben:

- Die Vereinszeitung ist die Chronik des Sportalltags im ESV. Die Einsicht in alle erschienen Ausgaben ist über unsere Homepage (Archiv) möglich.

- Eine Chronik in zentralem Maßstab, in die alle Abteilungen einbezogen werden, ist zu aufwändig. Zu empfehlen sind Chroniken der Abteilungen.

- Bis 2001 (50 Jahre Lok Schöneweide) besteht eine Chronik in Form der Festschrift.

- Der AG wird empfohlen, aus den vorhandenen Unterlagen die wichtigsten Ereignisse, Angaben, für die Vereinsentwicklung entscheidende Personen, statistische Übersichten usw. herauszusuchen, sie zu scannen und auf unsere Homepage zu bringen. Danach löst sich die AG auf.

N. Kühn ist bereit, für bestimmte Projekte eine zeitweilige AG ins Leben zu rufen und zu leiten.

Die über viele Jahre erfasste Übersicht aller Auszeichnungen in unserem Verein wurde bisher von Peter Schubert geführt. Sie war für die Auszeichnungskommissionen ein wichtiges Arbeitsmaterial. Der Vorstand dankte ihm für diese Arbeit.

Künftig wird Thomas Gehring diese Aufgabe übernehmen.

unsere Homepages, die "Paula 7" mit ihrem Info-Portal und "Unsere Woche", zum Info-Portal gehörend.

Die Mitglieder des Vorstandes wurden angesprochen, - und das wollen wir hier für alle Zeitungsleser wiederholen - Ausschau nach einem Mitarbeiter für die Zeitung zu halten, der die Redaktion zunächst unterstützen könnte. Er/Sie könnte sich einarbeiten, um dann einmal die Redaktion zu übernehmen.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes dankte der 1. Vorsitzende allen, die an der Herausgabe der Zeitung so tatkräftig mitwirkten.

In eigener Sache

Der Tagesordnungspunkt "Bemerkungen zur Vereinszeitung" stand in der Vorstandssitzung am 5.3.2015 zur Debatte.

Die Aufgabe der Vereinszeitung "Lok-Sport aktuell" ist es, die Mitglieder des ESV und die Eisenbahner in den Dienstorten der Bahn und verschiedene Leitungen des Sports, des Stadtbezirks und einzelne Redaktionen über das Vereinsleben zu informieren. Sie soll Einblick in die Vorstandstätigkeit und in das Geschehen in den Abteilungen geben. Neben der Werbung für den ESV soll auch mit jeder Ausgabe die Sympathie für unseren Verein bei den Lesern aufgebaut werden.

Der Pressewart Helmut Weiss legte die einzelnen Arbeitsschritte beim Entstehen der Zeitung dar und wer daran mitwirkt, bis sie ausgeliefert werden kann. Auch die Verteilung der Zeitung an die Mitglieder, die Dienstorte der Bahn, die Pflichtexemplare an vorgeschriebene Bibliotheken, einzelne Redaktionen usw.



Nach Erscheinen einer neuen Vereinszeitung wird erst einmal mit Interesse gelesen

wurde erläutert.

In einer kurzen Analyse schätzte er ein, welche Abteilungen sich öfter mit Artikeln zu Wort melden, welche angesprochen werden müssen und von wem trotz Ansprechens keine Artikel kommen. Sehr fleißig in diesem Zusammenhang sind die Abteilungen Schwimmen/ Wasserball und Kanu. Das hängt beim Schwimmen vor allem von Peter Schubert ab, der nicht nur selbst sehr gut schreibt, sondern auch seine Übungsleiterinnen oder Organisatoren dazu anhält, etwas zu veröffentlichen. So wünschten wir uns die Mitarbeit unserer Pressewarte in den Abteilungen. Lutz Habrecht (Kanu), ein versierter Schreiber, lässt uns mit seinen Berichten an den Veranstaltungen seiner Kanuten teilhaben. Er gibt damit auch Anregungen an andere Abteilungen, wie z. B. die Winterpause für ein interessantes Vereinsleben genutzt werden kann.

Zu zentralen Vereinsthemen - über die sich die Redaktion besonders freut - gibt es einen Autor: Peter Schubert. Er macht sich Gedanken darüber, was dem Verein nutzt oder nutzen würde und schreibt darüber in der Hoffnung, dass auch andere mit- oder weiterdenken. Vielen Dank, Peter!

Im wesentlichen werden alle Themen, die sich mit dem Gesamtverein befassen von Hans-Günther Dirks und H. Weiss verfasst.

Es wurde dargelegt, dass die Vereinszeitung das wichtigste Sprachrohr in einem Komplex mit verschiedenen anderen Medien und Materialien ist, wie z. B. der Flyer für den Verein, Handzettel für verschiedene Gruppen im und Zielgruppen außerhalb des Vereins,

Ausschreibung

zum 24. Offenen Vereinssportfest des ESV Lok Schöneweide

Termin: Sonnabend, den 13. Juni 2015, 12 - 18 Uhr

Ort: Sportanlage des ESV Lok Schöneweide, Adlergestell 105, 12439 Berlin direkt an der S-Bahnstation Betriebsbahnhof Schöneweide

Wettbewerbe, Übungen und Wettkämpfe.

Sie finden in 22 Sportarten und Disziplinen statt und sind so ausgewählt, dass in allen Altersgruppen etwas angeboten wird.

Für Kinder sind Hüpfburg, Schminken und sportliche Beschäftigungen vorgesehen.

Die Teilnahme ist bis auf Volley- und Fußball kostenfrei.

Es können einzelne Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen erfüllt werden.

Tombola

Die Sportfest-Teilnehmer erhalten eine Startkarte, auf der alle Stationen benannt sind. Wenn mindestens 6 Stationen nach eigener Wahl absolviert wurden oder die Teilnahme am Fuß- oder Volleyball-Turnier bestätigt ist, nimmt die Sportlerin/der Sportler an einer Tombola teil. Auch Vorschulkinder sind, sofern sie eine ausgefüllte Startkarte abgeben, an der Tombola beteiligt. Alle Kinder, die eine ausgefüllte Startkarte abgeben, erhalten einen Preis.

Zeitplan:

12.00	Uhr	- Beginn des Fußball-Turniers
13.00	"	- " des Volleyball-Turniers und der Wettbewerbe
16.45	"	- Ende der Wettbewerbe
17.30	"	- Siegerehrungen

Auszeichnung:

- Fußball, Volleyball:
1. - 3. Platz Urkunden, Pokale,

Mannschaftspreise, Tombola-Teilnahme

- Kegeln und Luftgewehrschießen:

1. - 3. Platz Urkunden, Tombola-Teilnahme

Bei allen anderen Wettbewerben wird die Teilnahme mit der Tombola belohnt. Die Sieger in allen anderen Disziplinen werden nach dem Sportfest ermittelt und **alle** in der Vereinszeitung "Lok-Sport aktuell" III/15 veröffentlicht.

Anmerkung:

Die Wettbewerbe werden bei jedem Wetter ausgetragen. Bei sehr schlechtem Wetter werden einige Wettbewerbe in die Sporthalle verlegt.

Nähere Auskünfte montags 9 - 17 Uhr: 297 27 324

Einzelausschreibungen

1. Fußball - Männer

Teilnehmer:

Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften und andere Freizeitmannschaften, keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb !

Sportplatz: Kleinfeld. Rasenplatz.

Mannschaftsstärke: 1:6

Meldung: Bis 27.05.2015 an Mike

Drews, Tel: 017631765000 / 030 28458341 E-Mail:mikdrew73@gmx.de

Startgebühr: Je Mannschaft 30.- €.

2. Volleyball

Teilnehmer:

Mannschaften aller S-Bahn- und DBAG-Bereiche, Tochtergesellschaften u. andere Freizeitmannschaften. Keine Vereinsmannschaften im offiziellen Spielbetrieb.

Mannschaften: Gemischte Mannschaften erwünscht.

Sportplatz: Gespielt wird im Freien

- 14. Stepper
- 15. Orientierungslauf
- 16. Gymnastik
- 17. Gymstics
- 18. Hantelübungen
- 19. Dart

Außerdem für Kinder: Hüpfburg und Schminken.

auf Ziegelmehl-Untergrund (bei sehr schlechtem Wetter in der Sporthalle).

Meldung: Bis 01.06.2015 an Frau Kühr (Tel.29728237) oder Herrn Zach (Tel. 29728536)

Startgebühr: Je Mannschaft 10.- €.

3. Kegeln

Wettkampfform:

Ermittlung von Einzelsiegern männlich und weiblich

Altersklassen:

9 – 13,14 - 17, 18 - 59, ab 60Jahre.

In der Altersklasse 9 – 13 Jahre starten Mädchen und Jungen zusammen

Kegelbahn: Bohlebahn mit 4 Läufen
Anzahl der Würfe: 4 x 5 Würfe

4. Sportschießen

Wettkampfform:

Ermittlung von Einzelsiegern im Luftgewehrschießen

Altersklassen:

12 – 17 Jahre (Gemeinsamer Wettbewerb für Jungen und Mädchen),

18 – 59 Jahre,
ab 60 Jahre männlich und weiblich

5. Lauf

Disziplinen:

- Sprint (30 m,50 m, 100 m je nach Altersklasse)

- Ausdauerlauf 800 m, 3 km

Altersklassen:

Nach dem Sportabzeichenprogramm

Besonderheit: Wertung für Sportabzeichen möglich

6. Sprung/Wurf

Disziplinen:

- Weitsprung (ab 10 Jahre)

- Standweitsprung - alle Altersklassen

- Ballwurf (Schlagball: 6 – 11 Jahre,
Wurfball: 12 – 17 Jahre)

- Kugelstoß (ab 12 Jahre)

Besonderheit:

Wertung für Sportabzeichen möglich

Die weiteren Wettbewerbe sind

- 7. Fuß-/Handball-Torwand
- 8. Ruderergometer
- 9. Schlingellauf
- 10. Tennis
- 11. Ballumkreisen
- 12. Ballprellen
- 13. Seilspringen (Wertung für Sportabzeichen möglich)

Wir wünschen allen Sportfest-Teilnehmern viel Erfolg an den ausgewählten Sportstationen und viel Spaß beim Offenen Vereinssportfest des ESV Lok Schöneweide!

Der Vereinsvorstand